

Geschäftsbericht 2005
CALL DIRECT Versicherung AG



Kennzahlen	1
Lagebericht	2
Geschäftsverlauf 2005	2
Geschäftsverlauf 2005 im Detail	4
Ausblick 2006	13
Bilanz	14
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Anhang	18
Bestätigungsvermerk	26
Bericht des Aufsichtsrates	27
Kontakt	28

Kennzahlen CALL DIRECT Versicherung AG

	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	6.681	5.944
davon Schaden- und Unfallversicherung	2.711	2.267
davon Krankenversicherung	1.311	1.128
davon Lebensversicherung	2.660	2.550
aus Einmalerslagsversicherungen und Sonderprodukten	47	2
aus laufenden Prämienzahlungen	2.613	2.548
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	6.585	5.818
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	3.438	3.571
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	2.435	2.214
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	1.122	1.433
Kapitalanlagen	26.268	24.975
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	20.564	18.212
Eigenkapital inkl. unsteuerter Rücklagen	7.464	7.441
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-352	841
Jahresgewinn	-521	560
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	44.851	44.851
Versicherungsverträge	38.655	35.491
Schaden-Unfall	16.718	15.368
Kranken	16.145	15.135
Leben	5.792	4.988
Schaden- und Leistungsfälle	1.290	1.201
Schaden-Unfall	343	297
Kranken	597	462
Leben	350	442

Lagebericht CALL DIRECT Versicherung AG

Geschäftsverlauf 2005

Prämien

Die CALL DIRECT Versicherung AG steigerte im Geschäftsjahr 2005 die verrechneten Prämien des direkten Versicherungsgeschäftes um Tsd. € 737 (+12,4 %) auf insgesamt Tsd. € 6.681.

Die abgegrenzten Eigenbehaltsprämien konnten von Tsd. € 5.818 im Jahr 2005 auf insgesamt Tsd. € 6.585 (+13,2 %) im Berichtsjahr gesteigert werden.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsleistungen sanken von Tsd. € 3.661 im Jahr 2004 auf insgesamt Tsd. € 3.554 im Berichtsjahr. Die abgegrenzten Versicherungsleistungen im Eigenbehalt verminderten sich von Tsd. € 3.571 auf insgesamt Tsd. € 3.438.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten Betriebsaufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr auf Tsd. € 2.435. Im Jahr 2005 errechnet sich eine Prämien-Kosten-Relation im direkten Geschäft von 37,0 %; im Jahr zuvor lag sie bei 38,1 %. Die CALL DIRECT Versicherung AG betreibt ihr Geschäft ausschließlich über Direct Marketing, daher fallen auch keine Provisionszahlungen an.

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzserträge der Gesellschaft verminderten sich im Berichtsjahr um 21,66 % auf insgesamt Tsd. € 1.122. Die Durchschnittsrendite lag 2005 bei 4,1 % (2004: 5,5 %).

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der CALL DIRECT Versicherung AG erhöhten sich von Tsd. € 24.975 auf Tsd. € 26.268. Hinsichtlich Mischung, Streuung und Rentabilität entsprechen die Kapitalanlagen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung der versicherungstechnischen Rückstellungen gewidmet.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt wurden im Berichtsjahr um 12,9 % auf Tsd. € 20.564 aufgestockt. Die Deckungswerte überstiegen zum Bilanzstichtag 2005 in allen Bilanzabteilungen das Erfordernis.

Deckungsrückstellung

In der Lebens- und Krankenversicherung stieg die Deckungsrückstellung im Eigenbehalt von Tsd. € 15.898 auf Tsd. € 18.083. In der Lebensversicherung sind darin die bilanziellen Vorsorgen für die zukünftig zu erbringenden Leistungen einschließlich der aufgrund der gültigen Gewinnzusagen zugeteilten Gewinnanteile enthalten. Im Berichtsjahr betragen diese Tsd. € 1.634 (2004: Tsd. € 1.561). Im Bereich der Krankenversicherung wird die Deckungsrückstellung entsprechend den Rechnungsgrundlagen dotiert.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellungen stiegen im Eigenbehalt auf Tsd. € 1.325 (2004: Tsd. € 1.183) und beinhalten die Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 4 (2004: Tsd. € 7).

Eigenkapital, EGT und Bilanzgewinn

Das Grundkapital der CALL DIRECT Versicherung AG in Höhe von Tsd. € 5.475 blieb im Geschäftsjahr 2005 unverändert und setzt sich aus 5.475.000 nennwertlosen Stückaktien zusammen. Die Eigenmittel erhöhten sich inklusive der un-
versteuerten Rücklagen auf insgesamt Tsd. € 7.464 (2004: Tsd. € 7.441).

Die Eigenmittel übersteigen zum 31.12.2005 das Eigenmittel-
erfordernis gemäß § 73 b VAG.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) war mit Tsd. € 352 negativ (2004: Tsd. € 841 positiv). Den Rücklagen wurden im Berichtsjahr Tsd. € 23 (2004: Tsd. € 20) zugeführt. Der Steueraufwand beträgt Tsd. € 145 (2004: Tsd. € 262). Der ausgewiesene Jahresverlust belief sich auf Tsd. € 521 (2004: Tsd. € 560 Jahresgewinn). Dieser Verlust wurde aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages vom 14. Oktober 1992 an die UNIQA Versicherungen AG übertragen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Ausgliederungen lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2005 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

Geschäftsverlauf 2005 im Detail

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung der Bruttoprämie stellt sich wie folgt dar:

Schaden- und Unfallversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche								
Haushaltsversicherung	4	4	1	20,5	5	3	1	32,7
Unfallversicherung	2.468	2.138	330	15,4	2.465	2.125	340	16,0
Sonstige Versicherungen	239	125	114	90,8	239	125	114	90,8
Summe direkt	2.711	2.267	445	19,6	2.709	2.254	455	20,2
Gesamtsumme	2.711	2.267	445	19,6	2.709	2.254	455	20,2

Lebensversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche								
Direktes Geschäft								
Einzelversicherungen	2.660	2.550	110	4,3	2.643	2.512	131	5,2
Verträge mit laufenden Prämien	2.613	2.548	63	2,5	2.596	2.510	84	3,3
Verträge mit Einmalprämien	47	2	47	-	47	2	47	-
Summe direkt	2.660	2.550	110	4,3	2.643	2.512	131	5,2
Verträge mit Gewinnbeteiligung	2.632	2.524	108	4,3	2.615	2.486	129	5,2
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	28	26	2	6,8	28	26	2	6,8
Summe direkt	2.660	2.550	110	4,3	2.643	2.512	131	5,2
Gesamtsumme	2.660	2.550	110	4,3	2.643	2.512	131	5,2

Krankenversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche								
Direktes Geschäft								
Einzelversicherungen	1.311	1.128	183	16,2	1.309	1.118	192	17,1

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung gliedern sich wie folgt auf:

Schaden- und Unfallversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
Haushaltsversicherung	4	0	4	-
Unfallversicherung	1.304	1.069	235	22,0
Sonstige Versicherungen	237	88	150	170,3
Summe direkt	1.545	1.157	389	33,6
Gesamtsumme	1.545	1.157	389	33,6

Lebensversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	3.556	2.653	903	34,0
Verträge mit laufenden Prämien	3.556	2.653	903	34,0
Verträge mit Gewinnbeteiligung	3.556	2.653	903	34,0
Gesamtsumme	3.556	2.653	903	34,0

Krankenversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	576	440	136	31,0

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellte sich wie folgt dar:

Schaden- und Unfallversicherung

Kosten	Abschlusskosten		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Unfallversicherung	583	629	-46	-7,3
Sonstige Versicherungen	100	77	23	29,7
Gesamtsumme	683	706	-23	-3,2

Kosten	Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Unfallversicherung	469	459	10	2,2
Sonstige Versicherungen	83	57	26	45,1
Gesamtsumme	552	516	36	7,0

Lebensversicherung

Kosten	Abschlusskosten		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	630	583	47	8,0
Laufende Prämie	619	583	36	6,1
Einmaleralag	11	0	11	-
Summe direkt	630	583	47	8,0
Mit Gewinnbeteiligung	623	577	46	8,0
Ohne Gewinnbeteiligung	7	6	1	10,6
Summe direkt	630	583	47	8,0
Gesamtsumme	630	583	47	8,0

Kosten	Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	253	195	58	29,6
Laufende Prämie	248	195	53	27,3
Einmaleralag	4	0	4	-
Summe direkt	253	195	58	29,6
Mit Gewinnbeteiligung	250	193	57	29,5
Ohne Gewinnbeteiligung	3	2	1	32,7
Summe direkt	253	195	58	29,6
Gesamtsumme	253	195	58	29,6

Krankenversicherung

Kosten	Abschlusskosten		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	264	181	84	46,3
	Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	54	35	19	54,1

Bei der Berechnung der Combined Ratio (im Eigenbehalt) wird die Summe aus den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für das direkte Geschäft in das Verhältnis gesetzt zu den abgegrenzten Prämien. Diese beträgt im Geschäftsjahr 94,1 % (2004: 93,4 %).

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen ergeben sich aus der Saldierung der Ertragspositionen mit den entsprechenden Aufwandspositionen aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung. Die Erträge aus nicht festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen die entsprechenden Erfolgspositionen der Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere. Die Erträge aus festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen jene der Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, der Vorauszahlungen auf Polizen sowie der Guthaben bei Kreditinstituten.

Schaden- und Unfallversicherung

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2005	2004	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	in %
Bilanzposten				
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	24	21	3	14,9
Festverzinsliche Kapitalanlagen	90	47	43	92,3
Gesamtsumme	114	68	46	68,4

Lebensversicherung

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2005	2004	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	in %
Bilanzposten				
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	22	19	3	15,0
Festverzinsliche Kapitalanlagen	919	1.243	-323	-26,0
Gesamtsumme	942	1.262	-320	-25,4

Krankenversicherung

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2005	2004	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	in %
Bilanzposten				
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	33	36	-3	-9,1
Festverzinsliche Kapitalanlagen	54	90	-36	-39,6
Gesamtsumme	87	126	-39	-30,9

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugerechnet.

Nicht enthalten sind die Zinsen betreffend der Aufwendungen für das Sozialkapital in Höhe von Tsd. € -20.

Zur Berechnung der Nettoerträge der Kapitalanlagen werden die Nettoerträge mit dem durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr in das Verhältnis gesetzt.

Schaden- und Unfallversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2005	2004
	%	%
Bilanzposten		
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	7,1	6,6
Festverzinsliche Kapitalanlagen	2,7	1,8
Gesamtrendite	3,1	2,4

Lebensversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2005	2004
	%	%
Bilanzposten		
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	7,1	6,6
Festverzinsliche Kapitalanlagen	4,4	6,1
Gesamtrendite	4,5	6,1

Krankenversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2005	2004
	%	%
Bilanzposten		
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	10,4	12,2
Festverzinsliche Kapitalanlagen	0,3	0,4
Gesamtrendite	0,4	0,6

Die abgegebene Rückversicherung aus dem direkten Geschäft ergab folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

Schaden- und Unfallversicherung

RV-Saldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
Haushaltsversicherung	-1	1	-1	-145,2
Unfallversicherung	-226	-269	43	-15,8
Summe	-227	-268	41	-15,3

Entwicklung der Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:

Lebensversicherung

Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	2005	2004
	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.1.	496	475
Entnahme	-253	-232
Zuweisung	283	253
Stand 31.12.	526	496

Die Steuern vom Einkommen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Steuern	2005	2004	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	in %
Zu zahlende Steuer	140	262	-122	-46,5
Latente Steuern	6	0	5	1.612,1

Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil an der Bilanzsumme der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren stellt sich wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme	2005	2004
	%	%
Eigenkapital	26,4	26,6
Versicherungstechnische Rückstellungen	72,9	65,2
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	96,6	98,0

Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals:

Entwicklung des Eigenkapitals	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Risiko- rücklage	Bilanz- gewinn	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.1.2004	5.475	1.792	0	144	0	7.411
Zuweisung von Rücklagen	0	0	0	20	0	20
Jahresgewinn	0	0	0	0	560	560
Ergebnisabfuhr	0	0	0	0	-560	-560
Stand 31.12.2004	5.475	1.792	0	164	0	7.431
Zuweisung von Rücklagen	0	0	0	23	0	23
Jahresverlust	0	0	0	0	-521	-521
Ergebnisabfuhr	0	0	0	0	521	521
Stand 31.12.2005	5.475	1.792	0	187	0	7.454

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt inklusive der Depotverrechnung zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen	2005	2004	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	in %
Bilanzposten (Eigenbehalt)				
Prämienüberträge	596	567	29	5,1
Deckungsrückstellung	18.083	15.898	2.185	13,7
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.325	1.183	142	12,0
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	526	496	30	6,0
Schwankungsrückstellung	0	26	-26	-100,0
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	34	42	-9	-20,5
Gesamtsumme	20.564	18.212	2.352	12,9

Die Veränderung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung resultiert im Ausmaß von Tsd. € 1.926 aus dem Übertrag der Gewinnanteile aus Rückstellung für Gewinnbeteiligungen der Versicherungsnehmer. Die zusätzliche pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen aufgrund der Änderung der Sterbetafeln betrug Tsd. € 812.

Die Kapitalanlagen stellen sich gegliedert nach Bilanzposten wie folgt dar:

Schaden- und Unfallversicherung

Kapitalanlagen	2005	2004	Veränderung		% der Kapitalanlagen	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	in %	2005	2004
Bilanzposten						
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	350	326	23	7,1	11,0	7,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.005	993	1.012	101,9	62,9	23,7
Guthaben bei Kreditinstituten	833	2.875	-2.042	-71,0	26,1	68,5
Gesamtsumme	3.188	4.195	-1.007	-24,0	100,0	100,0

Lebensversicherung

Kapitalanlagen	2005		2004		Veränderung		% der Kapitalanlagen	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	in %	2005	2004		
Bilanzposten								
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	325	303	22	7,2	1,5	1,5		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	20.044	19.539	505	2,6	92,7	95,4		
Vorauszahlungen auf Polizzen	143	124	19	15,4	0,7	0,6		
Guthaben bei Kreditinstituten	1.108	512	596	116,4	5,1	2,5		
Gesamtsumme	21.619	20.477	1.141	5,6	100,0	100,0		

Krankenversicherung

Kapitalanlagen	2005		2004		Veränderung		% der Kapitalanlagen	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	in %	2005	2004		
Bilanzposten								
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.090	1.090	0	0,0	44,5	40,1		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.312	300	1.012	337,6	53,5	11,0		
Guthaben bei Kreditinstituten	49	1.330	-1.281	-96,3	2,0	48,9		
Gesamtsumme	2.451	2.720	-269	-9,9	100,0	100,0		

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugechnet.

Als **weiterer wesentlicher Leistungsindikator** entwickelte sich der Versicherungsbestand wie folgt:

Schaden- und Unfallversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	2005	2004	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Haushaltsversicherung	31	17	14	82,4
Unfallversicherung	16.687	15.350	1.337	8,7
Sonstige Versicherungen	9.794	7.849	1.945	24,8
Gesamtsumme	26.512	23.216	3.296	14,2

Lebensversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	2005	2004	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Er- und Ablebensversicherung	1.065	1.273	-208	-16,3
Erlebensversicherung	2.522	2.484	38	1,5
Rentenversicherung	2.205	1.231	974	79,1
Gesamtsumme	5.792	4.988	804	16,1

Krankenversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	2005	2004	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Einzelversicherungen	16.145	15.135	1.010	6,7

Angaben zu den wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

UNIQA engagierte sich auch 2005 im Bereich des Sport- und Kultursponsorings. So wurde die seit Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Skiverband auch 2005 fortgesetzt. Der erfolgreiche Skirennsportler Benjamin Raich ist seit der Weltcup-Saison 2004/2005 UNIQA Werbeträger.

Die Zusammenarbeit mit den Salzburger Festspielen wurde von UNIQA bis 2007 verlängert und bildet das Herzstück im Bereich des Kultursponsorings. Ziel dieses Engagements ist es, eine mitteleuropäische Kulturidentität wiederaufleben zu lassen und neue Personenkreise für diesen einmaligen Event zu erschließen. Weitere Sponsoringpartner sind neben dem Kunsthistorischen Museum auch die Österreichische Galerie im Belvedere, das Technische Museum, das Museum Moderner Kunst und das Arnold Schönberg Center.

Die neue UNIQA Konzernzentrale, der UNIQA Tower, dient seit seiner Eröffnung im August 2004 über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als hochmoderner Arbeitsplatz. Der gläserne Tower ist aber auch ein Kompetenzzentrum für den Transfer von internationalem Wissen und Know-how. Denn für eine so dynamisch wachsende Versicherungsgruppe wie UNIQA wird die Rekrutierung und Ausbildung qualifizierter MitarbeiterInnen mit multikultureller Kompetenz und Fremdsprachenkenntnissen zu einem Schlüssel des Erfolgs. Globales Denken und Handeln vermittelt vor allem unser Mobilitätsprogramm Go Ahead durch einen beruflichen Aufenthalt im Ausland. Seit dem Start des Programms haben bereits 70 MitarbeiterInnen diesen Weg der beruflichen Weiterbildung beschritten.

Als Plattform für effiziente Weiterbildung und tiefer greifenden Erfahrungsaustausch hat sich auch die ManagerAkademie erwiesen. Ziel dieser Einrichtung ist es, die wichtigsten strategischen Unternehmensziele zu kommunizieren und die UNIQA Unternehmenswerte Qualität, Flexibilität, Respekt sowie Anstand und Gemeinsamkeit zu vermitteln.

Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 HGB)

Die gesamte Risikolage der CALL DIRECT Versicherung AG setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- a) Prämien-/Schadenrisiko: Das Risiko in der Schaden-/Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist
- b) Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko: Das Risiko in der Lebens- und Krankenversicherung, aus einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen
- c) Zinsgarantierisiko: Das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen
- d) Reserverisiko: Das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: Potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
 - aa) Zinsänderungsrisiken
 - ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie
 - ac) Währungsrisiken
- b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners
- c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen – insbesondere aus Versicherungsverträgen – nicht jederzeit nachkommen zu können

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren, zuzurechnen.

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 Abs. 3 Z 5 HGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Beachtung auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Investmentleitlinien festgelegt, deren Einhaltung jährlich von der internen Revision überprüft wird. Die Berichterstattung an den Vorstand und den Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung.

Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risikocontrolling überwacht. Dabei werden wöchentlich Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko) und Bonitätsrisiken dargestellt, Bestands- und Ertragsanalysen durchgeführt sowie Risiken aus dem Derivatgeschäft überwacht. Weiters werden monatlich Value-at-Risk-Berechnungen sowie quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FMA) durchgeführt.

Preisänderungsrisiken:

Zinsänderungsrisiko

		2005	2004
Tageswert	Mio. €	26,6	25,6
Duration	Jahre	3,91	4,05
Durchschnittliche Restlaufzeit	Jahre	4,39	4,61
Kursverlust bei Zinsanstieg um 100 Basispunkte	Mio. €	-1,0	-1,0

Währungsrisiko

		2005	2004
USD-Exposure	Mio. €	0,5	0
USD-Absicherung	Mio. €	0,5	0

Bonitätsrisiko

Tageswert Rating	2005 Mio. €	2004 Mio. €
Aaa	19,0	17,3
Aa	5,2	4,7
Baa	0,3	0,7
Ba	0,2	0,0
Gesamt	25,3	22,8

Liquiditäts-/Cashflowrisiken

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Versicherungsgesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

Laufendes Geschäftsjahr und Ausblick 2006

Mit den bestehenden Vertriebspartnerschaften konnten im Berichtsjahr wiederum überproportionale Steigerungen in der Prämienentwicklung erzielt werden.

Zusätzlich koordinieren wir als Direktversicherer der UNIQA Gruppe nunmehr als Competence Center Direktvertrieb auch die gesamten Direktvertriebsaktivitäten der Konzerngesellschaften. Ein abgestimmtes Direct-Marketing-Aktivitäten-Management wird die Bearbeitung der UNIQA Bestände gezielt verbessern und ergänzen.

Im eigenen Annexvertrieb haben wir gemeinsam mit Mobilkom Austria (A1) die Produktpalette erweitert und unsere mobilen Angebote per SMS weiterentwickelt. Diese innovativen Versicherungsprodukte werden auch über unsere neue Kooperation mit der Österreichischen Sporthilfe angeboten.

Weiters wird ab Beginn 2006 über eine Laufsportplattform, die die Marktführerschaft bei der Anmeldung, Bezahlung und Abwicklung von Laufsportveranstaltungen innehat, eine Stornoversicherung vertrieben. Mit diesem Versicherungsprodukt ist man im Krankheitsfall rücktrittsversichert und erhält das Startgeld zurück. Diese Produktlösung fügt sich in der automatisierten Online-Abwicklung und jederzeitigen Verfügbarkeit in die Reihe unserer erfolgreich realisierten Vertriebsprojekte mit webbasierten Geschäftsprozessen ein.

Auch wird ab dem Geschäftsjahr 2006 die Betreuung unseres Partners ÖAMTC konzernweit gebündelt und somit zusätzlich der Schutzbrief und der Weltreisekrankenschutz in der CALL DIRECT abgewickelt.

Insgesamt ist dadurch die erfolgreiche Fortsetzung unseres Wachstumskurses gekoppelt mit Ertragsstärke auch in den nächsten Jahren gewährleistet.

Die verrechneten Prämien der ersten zwei Monate 2006 stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 49,4 % auf Tsd. € 1.490. Die Höhe der Prämieinnahmen aus der Lebensversicherung betragen Tsd. € 366. In der Unfallversicherung konnten die Prämien gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 9,9 % auf Tsd. € 481 gesteigert werden. Der Anteil der Krankenversicherung erhöhte sich auf Tsd. € 641. Die ausbezahlten Versicherungsleistungen betragen in diesem Zeitraum Tsd. € 905.

Bilanz der CALL DIRECT Versicherung AG

per 31. Dezember 2005

Aktiva	Abteilung Schaden-Unfall €	Abteilung Kranken €	Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2005 €	Gesamt 31.12.2004 €
A. Kapitalanlagen					
I. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	349.632,26	1.090.092,51	324.926,12	1.764.650,89	1.719.823,31
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.005.062,00	1.311.615,46	20.043.623,13	23.360.300,59	20.831.688,58
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	0,00	142.767,30	142.767,30	123.727,44
4. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00	2.300.000,00
	2.354.694,26	2.401.707,97	21.511.316,55	26.267.718,78	24.975.239,33
B. Forderungen					
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
an Versicherungsnehmer	58.250,16	56.349,47	42.249,54	156.849,17	101.247,95
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	0,00	0,00	5.378,46	5.378,46	8.103,43
III. Sonstige Forderungen	337.274,79	0,00	34.052,20	371.326,99	34.966,37
	395.524,95	56.349,47	81.680,20	533.554,62	144.317,75
C. Anteilige Zinsen	49.530,14	10.750,68	361.000,59	421.281,41	392.540,37
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	833.193,22	48.968,85	107.502,65	989.664,72	2.417.264,03
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00	11.162,50
F. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-489.969,24	1.146,53	488.822,71	0,00	0,00
	3.142.973,33	2.518.923,50	22.550.322,70	28.212.219,53	27.940.523,98

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung in der Krankenversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet ist.

Die in der Abteilung Krankenversicherung zum 31. Dezember 2005 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in der Höhe von € 178.098,91 enthält nur die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts.

Wien, am 30. März 2006
Dipl.-Ing. Karl Metzger e. h.

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge in der Abteilung Lebensversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Lebensversicherung zum 31. Dezember 2005 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von € 17.904.939,88 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts.

Die unter dem Bilanzposten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von € 535.355,30 enthält die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts.

Wien, am 22. Februar 2006
Adolf Schmid e. h.

Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis der Abteilungen des Deckungsstocks gemäß § 20 Abs. 2 Z 1 (sonstige Lebensversicherung) und Z 4 (Krankenversicherung) VAG durch Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 15. Februar 2006
Christine Fruhstuck e. h., Treuhänderin

Passiva	Abteilung Schaden-Unfall €	Abteilung Kranken €	Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2005 €	Gesamt 31.12.2004 €
A. Eigenkapital					
I. Grundkapital					
Nennbetrag	1.460.000,00	1.460.000,00	2.555.000,00	5.475.000,00	5.475.000,00
II. Kapitalrücklagen					
gebundene	356.832,48	720.185,02	715.277,54	1.792.295,04	1.792.295,04
III. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	64.806,95	26.187,18	96.116,02	187.110,15	163.689,06
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	25.071,30	-11.430,85	-13.640,45	0,00	0,00
	1.906.710,73	2.194.941,35	3.352.753,11	7.454.405,19	7.430.984,10
B. Unversteuerte Rücklagen					
Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	389,85	1.503,42	7.883,98	9.777,25	9.777,25
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt					
I. Prämienüberträge					
1. Gesamtrechnung	61.672,56	0,00	535.355,30	597.027,86	568.160,40
2. Anteil der Rückversicherer	-688,02	0,00	0,00	-688,02	-697,60
II. Deckungsrückstellung					
Gesamtrechnung	0,00	178.098,91	17.904.939,88	18.083.038,79	15.897.548,84
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
Gesamtrechnung	1.057.844,00	97.947,44	168.912,06	1.324.703,50	1.182.642,43
IV. Rückstellung für erfolgsunabhän- gige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer					
Gesamtrechnung	0,00	0,00	526.020,90	526.020,90	496.229,99
V. Schwankungsrückstellung	0,00	0,00	0,00	0,00	26.000,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Gesamtrechnung	12.100,00	11.900,00	10.100,00	34.100,00	42.500,00
2. Anteil der Rückversicherer	-400,00	0,00	0,00	-400,00	-100,00
	1.130.528,54	287.946,35	19.145.328,14	20.563.803,03	18.212.284,06
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen					
Sonstige Rückstellungen	49.000,00	0,00	0,00	49.000,00	41.000,00
	49.000,00	0,00	0,00	49.000,00	41.000,00
E. Sonstige Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
an Versicherungsnehmer	25.837,23	21.910,47	18.817,31	66.565,01	85.642,79
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	45.383,97	0,00	0,00	45.383,97	161,81
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	1.155.832,62
IV. Andere Verbindlichkeiten	10.194,31	1.191,06	11.899,71	23.285,08	1.004.841,35
	81.415,51	23.101,53	30.717,02	135.234,06	2.246.478,57
	3.168.044,63	2.507.492,65	22.536.682,25	28.212.219,53	27.940.523,98

Gewinn- und Verlustrechnung der CALL DIRECT Versicherung AG

vom 1. Jänner 2005 bis zum 31. Dezember 2005

	Schaden und Unfall €	Kranken €	Leben €	Gesamt 31.12.2005 €	Gesamt 31.12.2004 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG					
1. Abgegrenzte Prämien					
a) Verrechnete Prämien					
aa) Gesamtrechnung	2.711.316,04	1.310.589,74	2.659.534,82	6.681.440,60	5.944.488,05
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-76.257,94	0,00	-135,51	-76.393,45	-66.137,72
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung					
ba) Gesamtrechnung	-2.606,21	-1.100,00	-16.761,25	-20.467,46	-60.539,51
bb) Anteil der RV	290,42	0,00	0,00	290,42	153,89
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	0,00	81.633,27	927.723,10	1.009.356,37	1.353.268,93
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.511,92	815,02	612,67	2.939,61	845,66
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Gesamtrechnung	-1.408.655,09	-526.655,85	-1.619.106,04	-3.554.416,98	-3.660.741,27
ab) Anteil der Rückversicherer	253.049,69	0,00	5.454,14	258.503,83	13.113,00
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
ba) Gesamtrechnung	-136.635,00	-42.944,44	-11.183,74	-190.763,18	-243.326,27
bb) Anteil der Rückversicherer	48.702,11	0,00	0,00	48.702,11	319.671,89
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen					
Deckungsrückstellung					
Gesamtrechnung	0,00	-6.352,68	-1.925.928,18	-1.932.280,86	-345.508,44
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung					
Gesamtrechnung	0,00	0,00	-283.000,00	-283.000,00	-253.000,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb					
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-683.158,16	-264.345,64	-629.639,50	-1.577.143,30	-1.469.217,38
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-552.281,78	-53.760,51	-252.701,73	-858.744,02	-745.840,21
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	794,19	0,00	0,00	794,19	659,02
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-17,04	0,00	0,00	-17,04	-15,79
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung	26.000,00	0,00	0,00	26.000,00	-26.000,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis	182.053,15	497.878,91	-1.145.131,22	-465.199,16	761.873,85
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG					
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	182.053,15	497.878,91	-1.145.131,22	-465.199,16	761.873,85
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge					
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	102.222,09	84.843,79	919.282,73	1.106.348,61	1.024.194,56
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	0,00	13.638,00	13.638,00	382.659,85
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	23.144,98	2.245,89	8.689,72	34.080,59	92.721,93
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen					
a) Zinsaufwendungen	-12.444,08	-5.456,41	-13.887,35	-31.787,84	-63.086,33
b) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.955,50
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge					
	0,00	-81.633,27	-927.723,10	-1.009.356,37	-1.353.268,93
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	59,67	-27,83	13,70	45,54	150,80
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	295.035,81	497.851,08	-1.145.117,52	-352.230,63	841.290,23

Gesamt	Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt	Gesamt
	€	€	€	31.12.2005	31.12.2004
	€	€	€	€	€
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG					
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	295.035,81	497.851,08	-1.145.117,52	-352.230,63	841.290,23
2. Steuern vom Einkommen	-73.765,85	-114.751,10	43.180,52	-145.336,43	-261.823,38
3. Jahresüberschuss	221.269,96	383.099,98	-1.101.937,00	-497.567,06	579.466,85
4. Zuweisung an Rücklagen					
Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	-15.564,09	-7.857,00	0,00	-23.421,09	-19.836,00
5. Jahresgewinn/Jahresverlust	205.705,87	375.242,98	-1.101.937,00	-520.988,15	559.630,85
6. Ergebnisabführung aufgrund vertraglicher Vereinbarung	-205.705,87	-375.242,98	1.101.937,00	520.988,15	-559.630,85
7. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Anhang der CALL DIRECT Versicherung AG

für das Geschäftsjahr 2005

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2005 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in allen drei Abteilungen nur das direkte Versicherungsgeschäft.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere mit Ausnahme der Investmentfonds sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Vorauszahlungen auf Polizzen werden überwiegend mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert.

Aktiva

Die Anteile an Investmentfonds sind dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG bewertet. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Betreffend die Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16.12.2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten 12 Monate um nicht mehr als 10 % unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt. Daraus resultierten keine unterlassenen Abschreibungen. Gleichzeitig wird die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere nach den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden bei Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren diese nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben. Dadurch resultierten keine Abschreibungen.

Passiva

Die Prämienüberträge der Schaden- und Unfallversicherung im Eigenbehalt werden zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages von 15 % (2005: Tsd. € 11; 2004: Tsd. € 10) berechnet. In der Lebensversicherung des direkten Geschäfts werden Prämienüberträge nach den geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird sowohl in der Abteilung Leben als auch in der Abteilung Kranken den Bestimmungen des § 24 a VAG Rechnung getragen. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen Tsd. € 1.634 (2004: Tsd. € 1.561) auf zugeteilte Gewinnanteile und Tsd. € 811 auf die pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen aufgrund der Änderung der Sterbetafeln.

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung sind:

Tarifgruppe	Sterbetafeln	Zinssatz	Zillmerquoten (‰ der Versicherungs- summe)
Kapitalversicherung	ÖSTM 90/92	3 %; 2,75 %	20
Rentenversicherung	ÖSTM 80/82, AVÖ96R, AVÖ05R	3 %; 2,75 %	15; 6; 4
Risikozusatzversicherung	ÖSTM 90/92	3 %; 4,0 %; 2,75 %	0

Sterbetafel: ÖSTM 80/82: Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82 für Männer mit Modifikation im Altersbereich zwischen 18 und 32 Jahren.

ÖSTM 90/92: Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92 für Männer mit Modifikation zwischen 19 und 31 Jahren und für Frauen zwischen 19 und 27 Jahren.

AVÖ 96R: Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich 1996R.

AVÖ 05R: Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich 2005R.

In der Krankenversicherung werden für die Kalkulationen die Schadenwahrscheinlichkeiten aus den Beständen der UNIQA Personenversicherung AG ermittelt. Bei den vorhandenen Tarifen wird die Sterbetafel ÖST 80/82 (modifiziert) verwendet, die Stornowahrscheinlichkeit beträgt 5,0 %. Als Rechnungszinssatz für die Deckungsrückstellung wird ein Zinssatz von 3,0 % verwendet.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten, aber noch nicht erledigten Schadenfälle gebildet.

Im direkten Lebensversicherungsgeschäft wird die Rückstellung auf der Grundlage einer Einzelbewertung ermittelt.

Für Spätschäden werden in der Schaden- und Unfallversicherung Vorsorgen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

In der Krankenversicherung wird die Rückstellung für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle nach den Erfahrungen der Vergangenheit berechnet.

Die Schadenregulierungskostenrückstellung beträgt in der Gesamtrechnung zum Bilanzstichtag Tsd. € 4 (2004: Tsd. € 7).

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplanes für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 243 (2004: Tsd. € 243).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten Lebensversicherungsgeschäft zeigt folgende Entwicklung:

	Tsd. €
Stand 1.1.2005	496
Übertrag in die Deckungsrückstellung	-253
	243
Zuweisung	283
Stand 31.12.2005	526

Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung:

Gewinnverbände CL, CLS, 104, 105, CLR, CLW und 107

Die Gesamtverzinsung wurde mit 4,0 % festgesetzt.

Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen nach den Tarifserien CL, CLS, 104 sowie 105 werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe zur Zuteilung am 31.12.2005 festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe des Überzinses (das ist die Differenz von Gesamtverzinsung abzüglich tariflich rechnermäßiger Verzinsung) der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung;
- b) Summengewinnanteil in Höhe von 3,25 ‰ von der Versicherungssumme von prämienpflichtigen Versicherungen, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt.

Für gewinnberechtigte Rentenversicherungen nach den Tarifserien CLR, CLW und 107 werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe zur Zuteilung am 31.12.2006 festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe des Überzinses (das ist die Differenz von Gesamtverzinsung abzüglich tariflich rechnermäßiger Verzinsung) der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung;
- b) Summengewinnanteil in Höhe von 3,25 ‰ von der Versicherungssumme von prämienpflichtigen Versicherungen, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt.

Für gewinnberechtigte Rentenversicherungen nach den Tarifserien CLR, CLW und 107 werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe zur Zuteilung am 31.12.2006 festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe des Überzinses (das ist die Differenz von Gesamtverzinsung abzüglich tariflich rechnermäßiger Verzinsung) der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung; flüssige Renten werden jährlich in Höhe eines Zinsgewinnes valorisiert, flüssige „Bonusrenten“ bleiben unverändert.
- b) Summengewinnanteil in Höhe von 1,5 ‰ vom Ablösekapital von prämienpflichtigen Rentenversicherungen.

Die Wertberichtigungen zu den Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer werden auf der Passivseite der Bilanz als Stornorückstellung unter den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Sonstige Passiva

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005 Tsd. €	31.12.2004 Tsd. €
Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.823 ¹⁾	1.769 ¹⁾
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	24.573 ¹⁾	22.085 ¹⁾
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	143 ²⁾	124 ²⁾
4. Guthaben bei Kreditinstituten	1.000 ²⁾	2.300 ²⁾

¹⁾ Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

²⁾ Bewertung mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten ausschließlich die Stornorückstellung.

In der Position Andere Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von Tsd. € 22 (2004: Tsd. € 20) enthalten.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2005 (2004) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen stammen:

	31.12.2005 Tsd. €	31.12.2004 Tsd. €
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	5	8
Sonstige Forderungen	337	3
Andere Verbindlichkeiten	0	986

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für

den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2005 (2004) wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo Tsd. €
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	
Direktes Geschäft					
Haushaltsversicherung	4	5	4	1	1
Unfallversicherung	2.468	2.465	1.304	1.051	226
Sonstige Versicherungen	239	239	237	183	0
Gesamt	2.711	2.709	1.545	1.235	227
	(2.267)	2.254	1.157	1.221	267)

Im angeführten Rückversicherungssaldo sind alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung enthalten.

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen stammen zur Gänze aus dem direkten Geschäft.

Die Prämien der Lebensversicherungen aus dem direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
Einzelversicherungen	2.660	2.550
Verträge mit Einmalprämien	47	2
Verträge mit laufenden Prämien	2.613	2.548
	2.660	2.550
Verträge mit Gewinnbeteiligung	2.660	2.550

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Geschäftsjahr aus der Abgabe des direkten Geschäfts mit Tsd. € 5 positiv (2004: Tsd. € -0,2).

Die fondsgebundene Lebensversicherung wurde nicht betrieben.

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen stiegen im direkten Einzelversicherungsgeschäft auf Tsd. € 1.311 (2004: Tsd. € 1.128).

In der Lebensversicherung wurde mit Tsd. € 928 (2004: Tsd. € 1.217) und in der Krankenversicherung mit Tsd. € 82 (2004: Tsd. € 136) gemäß § 16 RLVVU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsenaufwendungen in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Abteilungen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Provisionen für das direkte Versicherungsgeschäft sind nicht angefallen.

Es gab keine Abschreibungen von Kapitalanlagen.

Der unter den un versteuerten Rücklagen ausgewiesene Anteil der Risikorücklage gemäß § 73 a VAG in der Höhe von Tsd. € 10 hat sich im Berichtsjahr nicht verändert. Durch die Veränderung von un versteuerten Rücklagen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Steuern vom Einkommen im Geschäftsjahr und im Vorjahr.

An Stelle des seit dem Jahr 2000 bestehenden Vollorganisationsverhältnisses mit der UNIQA Versicherungen AG als Organträger besteht seit dem Geschäftsjahr 2005 eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG mit der UNIQA Versicherungen AG als Gruppenträger. Die Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer mit der UNIQA Versicherungen AG als Organträger bleibt unverändert bestehen. Eine Steuer-rückstellung bzw. ein Aktivum für latente Steuern wird somit ausschließlich beim Steuerschuldner, dem Gruppenträger, ausgewiesen. Steueraufwendungen und -erträge werden verursachungsgerecht beim jeweiligen Unternehmen berücksichtigt. Die Veränderung der im Jahresabschluss ausgewiesenen un versteuerten Rücklagen hatte keine Auswirkung auf den Posten der Steuern vom Einkommen.

V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2005 Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der UNIQA Versicherungen AG. Der Gewinnabführungs- und Verlustausschließungsvertrag vom 14.10.1992 bleibt aufrecht.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 5.475.000 blieb im Geschäftsjahr unverändert und setzt sich aus 5.475.000 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Versicherungen AG

Rückversicherungsabgaben aus dem direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung.

VI. Angaben über personelle Verhältnisse

Vorstand

Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien

Direktorin Elisabeth Stadler, Langenlois

Aufsichtsrat

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien

(Vorsitzender)

Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen

(Vorsitzender-Stellvertreter)

Direktor Karl Unger, Teesdorf

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstands ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die CALL DIRECT Versicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden, wie im Vorjahr, keine Vergütungen gewährt.

Wien, im März 2006

Der Vorstand

Dr. Andreas Brandstetter

Elisabeth Stadler

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der CALL DIRECT Versicherung AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss

auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 28. März 2006

KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Dr. Walter Knirsch e. h.
Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

ppa. Friedrich Unterkircher e. h.
Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands beaufsichtigt. In den fünf Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2005 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.


Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der CALL DIRECT Versicherung AG wurden durch die KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der CALL DIRECT Versicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2005 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2006

Für den Aufsichtsrat



Generaldirektor

Dr. Konstantin Klien

Kontaktadressen

Inland

UNIQA Versicherungen AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
MMag. Stefan Glinz
Tel.: (+43) 1 211 75 - 3773
Fax: (+43) 1 211 75 - 793773
E-Mail: investor.relations@uniqa.at
www.uniqa.com

UNIQA Personenversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 75 - 0
Fax: (+43) 1 212 01 03
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

UNIQA Sachversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 75 - 0
Fax: (+43) 1 214 33 36
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

Raiffeisen Versicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 19 - 0
Fax: (+43) 1 211 19 - 1134
E-Mail: info@raiffeisen-versicherung.at
www.raiffeisen-versicherung.at

FINANCELIFE

Lebensversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1020 Wien
Tel.: (+43) 1 214 54 01 - 0
Fax: (+43) 1 214 54 01 - 3780
E-Mail: service@financelife.com
www.financelife.com

CALL DIRECT Versicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1020 Wien
Tel.: (+43) 1 211 09 - 2858
Fax: (+43) 1 211 09 - 2859
E-Mail: office@calldirect.at
www.calldirect.at

Salzburger

Landes-Versicherung AG

Auerspergstraße 9
A-5021 Salzburg
Tel.: (+43) 662 86 89 - 0
Fax: (+43) 662 86 89 - 669
E-Mail: salzburger@uniqa.at
www.salzburger.biz

Ausland

BOSNIEN und HERZEGOWINA

Raiffeisen Osiguranje d.d.
Fra Anđela Zvidovića br. 1
BiH-71000 Sarajevo
Tel.: (+387) 33 260 200
Fax: (+387) 33 260 932
E-Mail: info@raiffeisen-osiguranje.ba
www.raiffeisen-osiguranje.ba

BULGARIEN

Vitosha AD
W. Gladstone Str. 5
BG-1000 Sofia
Tel.: (+359) 2 915 6333
Fax: (+359) 2 915 6300
E-Mail: info@vitosha.bg
www.vitosha.bg

DEUTSCHLAND

Mannheimer AG Holding
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer Versicherung AG

Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer

Krankenversicherung AG
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

mamax Lebensversicherung AG

Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 800 62 62 92 66
Fax: (+49) 621 457 45 05
E-Mail: service@mamax.com
www.mamax.com

ITALIEN

UNIQA Assicurazioni S.p.A.
Via Carnia 26
I-20132 Milano
Tel.: (+39) 02 268 583-1
Fax: (+39) 02 268 583-440
E-Mail: info@uniqa-assicurazioni.it

CARNICA Assicurazioni S.p.A.

Viale Venezia 99
I-33100 Udine
Tel.: (+39) 0432 536 311
Fax: (+39) 0432 530 548
E-Mail: info@carnicaassicurazioni.it
www.carnicaassicurazioni.it

Claris Vita S.p.A.

Via Carnia 26
I-20132 Milano
Tel.: (+39) 02 281 891
Fax: (+39) 02 281 89 200
E-Mail: posta@clarisvita.it
www.clarisvita.it

KROATIEN

UNIQA osiguranje d.d.
Savska cesta 106
HR-10 000 Zagreb
Tel.: (+385) 1 6324 200
Fax: (+385) 1 6324 250
E-Mail: info@uniqa.hr
www.uniqa.hr

LIECHTENSTEIN

UNIQA Versicherung AG
Neugasse 15
LI-9490 Vaduz
Tel.: (+423) 237 50 10
Fax: (+423) 237 50 19
E-Mail: office@uniqa.li
www.uniqa.li

UNIQA Lebensversicherung AG

Neugasse 15
LI-9490 Vaduz
Tel.: (+423) 237 56 30
Fax: (+423) 237 50 19
E-Mail: office@uniqa.li
www.uniqa.li

POLEN

UNIQA TU S.A.
ul. Gdanska 132
PL-90520 Lodz
Tel.: (+48) 42 63 44 700
Fax: (+48) 42 63 77 687
E-Mail: centrala@uniqa.pl
www.uniqa.pl

UNIQA TU na Zycie S.A.

ul. Gdanska 132
PL-90520 Lodz
Tel.: (+48) 42 63 44 700
Fax: (+48) 42 63 65 003
E-Mail: zycie@uniqa.pl
www.uniqa.pl

TU FILAR S.A.

ul. Żubrów 3
PL-71617 Szczecin
Tel.: (+48) 91 42 54 510
Fax: (+48) 91 42 21 610
E-Mail: kontakt@filar.pl
www.filar.pl

RUMÄNIEN

ASTRA S.A.
Str. Pükin 10–12, Sector 1
RO-011996 Bukarest
Tel.: (+40) 21 318 80 80
Fax: (+40) 21 318 80 74
E-Mail: info@astrasig.ro
www.astrasig.ro

SCHWEIZ

UNIQA Re AG
Lavaterstrasse 85
CH-8002 Zürich
Tel.: (+41) 43 344 41 30
Fax: (+41) 43 344 41 35

UNIQA Assurances S.A.

Rue des Eaux-Vives 94
Case postale 6402
CH-1211 Genève 6
Tel.: (+41) 22 718 63 00
Fax: (+41) 22 718 63 63
E-Mail: contact@uniqa.ch
www.uniqa.ch

SLOWAKEI

UNIQA poisťovňa, a.s.
Lazaretska 15
SK-820 07 Bratislava 27
Tel.: (+42) 12 57 88 32-11
Fax: (+42) 12 57 88 32-10
E-Mail: poisťovna@uniqa.sk
www.uniqa.sk

TSCHECHIEN

UNIQA pojišťovna, a.s.
Bělohorská 19
CZ-160 12 Praha 6
Tel.: (+420) 225 393 111
Fax: (+420) 225 393 777
E-Mail: info@uniqa.cz
www.uniqa.cz

UNGARN

UNIQA Biztosító Rt.
Róbert Károly krt. 76–78
H-1134 Budapest
Tel.: (+36) 12 38 60 00
Fax: (+36) 12 38 60 50
E-Mail: info@uniqa.hu
www.uniqa.hu

